

Die L389 wird 2025 und 2026 zur Baustelle

Land stellt bei **INFOVERANSTALTUNG** die umfangreiche Sanierung in Arnum, Ohlendorf und Hiddestorf vor



Infoabend in der Hiddestorfer Schule: Die Landesbehörde und die Stadt beantworten Fragen zur Sanierung der L389. Foto: Andreas Zimmer

HEMMINGEN. Die gute Nachricht: Die marode Landesstraße 389 wird saniert, die Zeit der Tempolimits – in Hiddestorf seit April 2023 sogar bei maximal zehn Kilometern pro Stunde – wird dann vorbei sein. Die schlechte Nachricht: Ohne Lärm, Schmutz, Sperrungen und Gekuld geht es nicht. „Es wird ruckeln, aber am Ende wird es richtig gut“, sagte Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) vor den etwa 70 Teilnehmern und Teilnehmerinnen einer Informationsveranstaltung am Mittwochabend in der Grundschule.

Dazu hatte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eingeladen. Nina Bade, Sachgebietsleiterin in der Behörde, und

Planungsingenieurin Janina Gennreich stellten die Pläne vor und ließ die Zuhörerschaft zu Wort kommen. Diese Redaktion fasst wichtige Informationen der rund 90 Minuten langen Veranstaltung in Fragen und Antworten zusammen, hier für den Hauptabschnitt in Hiddestorf.

► **Wann sollen die Bauarbeiten beginnen, und wie lange werden sie voraussichtlich dauern?**

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im März 2025 – sollte der Winter dann vorbei sein. Sie dauern ein halbes Jahr.

► **Gibt es Sperrungen und Umleitungen?**

Die Strecke wird voll gesperrt. Details, wie Anwohner auf ihre

Grundstücke kommen und wie während der Bauzeit Restmüll und Wertstoffe abgeholt werden, sollen später geklärt werden. Grundsätzlich plant das Land, den Verkehr großräumig vor allem über Pattensen umzuleiten. Die genaue Beschilderung steht noch nicht fest. Auch Busse werden eine Umleitung fahren. An der Kreuzung mit der Ihmer Straße wird möglicherweise eine provisorische Ampel aufgestellt.

► **Was wird gemacht?**

Die Straße wird saniert. In Höhe der Ampel wird die vergleichsweise enge Kurve etwas ausgeweitet. Alle Geh- und Radwege bleiben in ihren heutigen Maßen bestehen, auch alle angrenzenden Grundstücke. Kanäle wer-

den punktuell im sogenannten Inlinerverfahren repariert.

► **Wie sind die Reaktionen aus der Ortschaft?**

Bewohner und Bewohnerinnen wünschen sich breitere Gehwege und einen Schutzstreifen für Radfahrer auf der Straße. Bade erläuterte, für beides sei die Ortsdurchfahrt zu schmal. Auf dem Gehweg sei das Radfahren erlaubt – das bleibe auch nach der Sanierung so. Auf die Frage nach Parkplätzen erläuterte Bade, solange kein Halteverbot bestehe, dürfe an der L389 geparkt werden. Auf der Straße wird nach der Sanierung Tempo 50 erlaubt sein. Bürgermeister Dingeldey kündigte an, die Stadt werde für die Strecke Tempo 30 beantragen. Bürger und Bürgerinnen forderten außerdem, den Schwerlastverkehr von der L389 zu verbannen. Dingeldey kündigte an, die Stadt werde auch dies beantragen. Bisher sei dies mit der Begründung abgelehnt worden, dass die L389 dem überörtlichen Verkehr diene. In Höhe des Hauses Hauptstraße 36 wechseln viele Kinder die Straßenseite, um in die Schulstraße zu gelangen, oder sie kommen von dort. Bade erläuterte, sie werde mit der Stadt besprechen, ob dort – trotz der vorhandenen Ampel in der Nähe – eine Querungshilfe möglich sei.

► **Wird es eine weitere Informationsveranstaltung geben?**

Ja, kurz vor Beginn der Bauarbeiten mit dem Schwerpunkt Hiddestorf.

Ein Freund der Digitalisierung: Amtsgerichtsdirektor Marcus Lemke sieht in der E-Akte viele Vorteile für die Justizarbeit. Foto: Annegret Brinkmann-Thies



So digital arbeiten die Springer Amtsrichter

Amtsgerichtsdirektor Marcus Lemke ist mit der Entwicklung im Zivilbereich zufrieden, weitere Ausweitung folgt bis 2026

SPRINGE/PATTENSEN. Das Amtsgericht Springe hat den digitalen Weingeschlagen: Seit Mai gibt es dort im Zivilprozessbereich die elektronische Akte. Amtsgerichtsdirektor Marcus Lemke und sein Stellvertreter Sascha Klein sind mit der Einführung der E-Akte sehr zufrieden. „Wir sind Fans der E-Akte“, sagt Lemke.

Rund 270 Zivilverfahren pro Jahr werden im Springer Amtsgericht bearbeitet, berichtet der Amtsgerichtsdirektor. Nach einem Stichtag im Mai werden die Verfahrensakten nun ausschließlich elektronisch geführt. Was davor in Papierform angelegt wurde, wird als „Misch-Akte“ bis zum Verfahrensende geführt. Die Vorteile sehen sowohl Lemke als auch Klein – beide arbeiten als Richter am Springer Amtsgericht – in einer Beschleunigung der Verfahren. „Der Postweg für Ladungen oder Beschlüsse entfällt“, so Klein.

Eine Standardisierung macht die Arbeitsabläufe zudem einfacher. „Alles ist leicht lesbar, die Kuli-Handschrift gibt es nicht

mehr“, gibt der Amtsgerichtsdirektor ein Beispiel. Die Einführung der E-Akte schaffe auch neue Möglichkeiten des mobilen Arbeitens aus dem Homeoffice. Zudem können die Richter der Geschäftsstelle durch die E-Akte einige Arbeitsschritte erleichtern. Dabei nutzen die Gerichte Programme mit dem Namen „e2“. Das soll für ergonomisch und elektronisch stehen. Mit den Programmen der modernen Textverarbeitung und der ergonomischen elektronischen Akte zeigen sich beide Richter aus Springe sehr zufrieden. So wurde im Grunde die Papierakte digital abgebildet. Dabei gibt es für nahezu jeden Vorgang Vorlagen, der Richter kann wahlweise aber auch frei verfügen. „Das macht die Arbeit sehr vielfältig“, findet Lemke.

Doch wie sieht es mit möglichem Missbrauch aus? Nachträgliche Veränderungen in einer E-Akte seien nicht möglich. Und für die Unterschriften wird jeweils eine elektronische Signaturskarte genutzt. Eine große Rol-

le bei der Digitalisierung spielt naturgemäß die IT-Sicherheit. „Hier werden hohe Maßstäbe angelegt“, sagt Lemke. Für einen möglichen Katastrophen- oder Krisenfall gibt es ein Netbook mit wichtigen Dateien, das nicht mit dem Internet verbunden ist, erklärt Klein. Regelmäßig gebe es in diesem Bereich zudem Schulungen.

Die Umstellung sei insbesondere für die Geschäftsstelle ein großer Arbeitsmehraufwand gewesen, berichtet Lemke. Dass sich die einzelnen Abteilungen im Amtsgericht dabei gegenseitig unterstützt hätten, auch dafür gebühre den Mitarbeitern ein großer Dank, betont Klein.

Bis zum 1. Januar 2026 soll die Digitalisierung an den Gerichten bundesweit vollständig erreicht sein. „Das ist ein sehr sportliches Ziel“, sagt Lemke. Am Springer Amtsgericht ist der nächste Baustein nach dem Zivilprozessbereich vermutlich das Familienrecht. Zum Schluss soll der Bereich des Strafrechts am Springer Amtsgericht digitalisiert werden.

ANZEIGE

Thema der Woche: Harter Stuhl „Abführmittel waren keine Option für mich.“



Verstopfung und harter Stuhl sind für Betroffene eine wahre Last. Doch es gibt eine rein pflanzliche Option, um der Verdauung wieder den nötigen Schubs zu geben: Dr. Böhm® Darm aktiv aus der Apotheke.



„Dr. Böhm® Darm aktiv ist die perfekte pflanzliche Lösung für meine Verdauungsprobleme.“

Barbara H. (59)*

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – z. B. Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. „Früher hatte ich maximal auf Reisen einen trägen Darm. Während und nach dem Wechsel trat die Verstopfung aber immer häufiger auf. Auch bei meinen

Blutdruckmedikamenten ist harter Stuhl eine der häufigsten Nebenwirkungen“, erzählt Barbara H. (59)*.

ABFÜHRMITTEL? KEINE OPTION!

Der Toilettengang wird für die Betroffene immer öfter zur Herausforderung und ist oft nur unter Schmerzen möglich. Häufig bleibt auch das unangenehme Gefühl einer nicht vollständigen Entleerung zurück. „Man weiß ja auch, dass man auf keinen Fall zu stark pressen darf, weil dadurch Hämorrhoiden entstehen

können“, ergänzt Barbara H. Zu einem Abführmittel wollte sie dennoch nicht greifen: „Ich habe schon öfter gelesen, dass diese synthetischen Mittel einen Gewöhnungseffekt haben und der Darm dann irgendwann gar nicht mehr von allein arbeitet.“ Die gute Nachricht: In den meisten Fällen lässt sich die Darmtätigkeit mit einer deutlich sanfteren Methode wieder in Schwung bringen. Pflanzliche Innovation

Vor Kurzem fand Barbara H. das neue Dr. Böhm® Darm aktiv in der Apotheke – ein

fruchtiges Getränk mit einer speziellen Kombination aus 5 pflanzlichen Ballaststoffen. Es sorgt im Darm insbesondere durch den enthaltenen Flohsamen für einen sanften Quellereffekt und eine normale Darmtätigkeit. Dadurch kann der Stuhl wieder besser abtransportiert werden und die Stuhlkonsistenz verbessert sich, sodass die Darmentleerung wieder angenehmer wird.

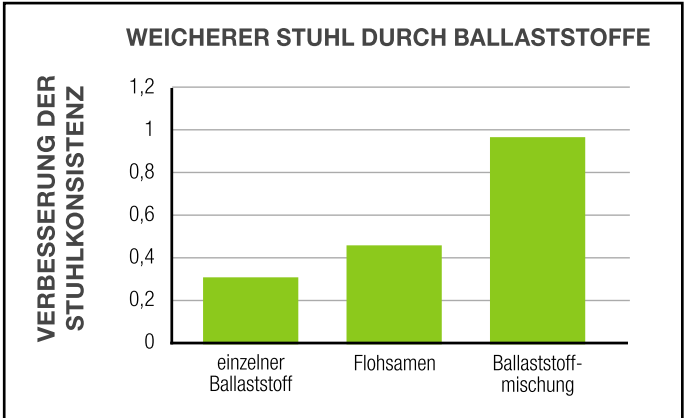
WISSENSCHAFTLICH BELEGT

Die Erfahrungen von Barbara H. decken sich mit aktuellen Erkenntnissen aus der Medizin. Denn auch die ärztliche Leitlinie empfiehlt bei hartem Stuhl im ersten Schritt eine Erhöhung der Flüssigkeits- aber auch der Ballaststoffzufuhr. Eine groß angelegte Studie (siehe Grafik) zeigt darüber hinaus: Den besten Effekt erzielt man mit einer Kombination mehrerer Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung.**

EINFACH EINZUNEHMEN

„Neben der Tatsache, dass Dr. Böhm® Darm aktiv pflanzlich ist und ganz natürlich wirkt, finde ich vor allem die Anwendung sehr einfach. Es ist in kleinen Sachets vordosiert, wodurch ich immer die exakt richtige Menge zu mir nehme. Durch den fruchtigen Geschmack ist es auch sehr einfach zu trinken. Schon nach zwei Einnahmen spürte ich, dass meine Verdauung wieder ordentlich arbeitet“, so Barbara H.

TIPP: Bestehen Sie auf das Original. Nur Dr. Böhm® Darm aktiv enthält die überzeugende 5-fach-Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel.



*Name und Alter geändert. **Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fiber supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

Empfehlung aus der Apotheke

Dr. Böhm® Darm aktiv

Die Lösung bei hartem Stuhl
Zur Anregung der Darmtätigkeit dank Flohsamen
Plus Gerstengras, Pflaume, Apfelppektin und Yaconwurzel
Pflanzliche Ballaststoffe

PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Pflanzliche Lösung bei hartem Stuhl

- ✓ Angenehm weicher Stuhl¹
- ✓ Leichter und regelmäßiger Stuhlgang
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

¹Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.